

Fritzchen und Fipinchen



Ein Vogel namens Fipinchen flog an einem schönen Tag umher. Nach einiger Zeit zogen dunkle Wolken auf und es begann zu gewittern. Fipinchen schlug ihre Flügel so schnell sie konnte auf und ab, aber der Wind war zu stark. Nach einer Weile verließ Fipinchen die Kraft und fiel ins Meer. Ein Fuchs namens Fritzchen kam vorbei und sah Fipinchen im Wasser treiben. Er nahm seinen ganzen Mut zusammen und sprang ins Meer. Die Kälte des Wassers verpasste ihm einen Schock, doch er tauchte so lange unter, bis er Fipinchen retten konnte. Sie fand auf seinem Kopf Sicherheit und die beiden schwammen ans Ufer. Fritzchen brachte Fipinchen in seinen Fuchsbau und legte sie auf sein kuscheliges Bett. Er brühte ihr einen heißen Tee auf. Als Fipinchen zu Kräften kam, erschrak sie, weil sie Angst hatte, dass Fritzchen sie auffressen würde. Doch Fritzchen beruhigte sie sofort und versicherte: "Ich bin Vegetarier und ernähre mich von Obst und Gemüse." Fipinchen beruhigte sich und fragte ihn, ob er sie gerettet hätte. Fipinchen nahm ein Schluck von ihrem Tee und erzählte, dass ihr Nest von dem starken Sturm zerstört wurde. Ihr rollten dicke Tränen über das Gefieder und schluchzte: "Wo soll ich denn jetzt hin?" Fritzchen bot ihr ohne zu zögern an, dass sie bei ihm bleiben könne. Fritzchen holte ein paar getrocknete Blätter und legte sie vor sein Bett. Beide schliefen schnell ein.



von Mayla

